

Barbara Schäuble | Leonie Wagner (Hrsg.)

Partizipative Hilfeplanung

BELTZ JUVENTA

Inhalt

Partizipative Hilfeplanung. Theoretische und handlungsfeldbezogene Zugänge <i>Barbara Schäuble und Leonie Wagner</i>	9
--	---

Geschichte und Grundlagen

Partizipation in der Sozialen Arbeit. Geschichtliche Entwicklung und professionstheoretische Verortungen <i>Stefanie Deibel und Leonie Wagner</i>	14
---	----

Service User Issues. Rights, Needs and Expectations <i>Peter Beresford</i>	28
---	----

Partizipation als reflexive Praxis im Hilfeplangespräch. Vom Beteiligtwerden zur Beteiligung? <i>Sarah Hitzler</i>	41
--	----

Handlungsfelder

Partizipation in der Hilfeplanung mit Menschen mit Behinderungen <i>Albrecht Rohrmann</i>	64
--	----

Beteiligung im SeniorInnenbereich. Erfahrungen mit der Methode Familienrat <i>Angelika Lies und Rüdiger Voss</i>	77
--	----

Die Un-/Möglichkeiten von Partizipation Geflüchteter in Deutschland <i>Silvia Oitner und Heiner Thiele</i>	85
---	----

Weniger helfen hilft mehr. Empowerment in der Sozialen Arbeit mit Geflüchteten <i>Christoph Wiedemann</i>	98
---	----

Jugendhilfe – Familienrat

Familienrat: „Nicht nur eine Methode, sondern eine Haltung“. Beteiligungsorientierung als Lernprozess <i>Leonie Wagner</i>	114
Zwischen Institution und Community. Freiwillige in den Hilfen zur Erziehung <i>Barbara Schäuble</i>	127
Wirkungsversprechen und Enttäuschungsgefahr. Das Verfahren Familienrat aus der Sicht jugendlicher Teilnehmer*innen <i>Anja Rümenapp</i>	141
Welche Plätzchen schmecken Ihnen am besten? Kultur- und Kontextsensibilität – was hat Familienrat zu bieten? <i>Heike Hör</i>	158
„Ein Geschenk Neuseelands an die Welt“. Family Group Conferencing im internationalen Kontext <i>Ute Straub</i>	172
Zwischen Gemeinschaft und Gesellschaft <i>Frank Früchtel</i>	186
Theoretische Perspektiven	
Politik des Lebens. Partizipation als Praxis <i>Ronald Lutz</i>	200
Hilfeplanung als soziale Ermöglichungsstruktur. Sozialpolitische Lesarten <i>Gunther Graßhoff, Britta Karner und Wolfgang Schröer</i>	218
Dabei sein ist nicht Alles! Gründe der Nicht-Nutzung von Teiligungsverfahren in der Sozialen Arbeit aus demokratie- und ungleichheitstheoretischer Perspektive <i>Thomas Wagner</i>	230

Partizipation im Familienritual. Ritualtheoretische Überlegungen und ethnographische Einblicke <i>Kathrin Audehm</i>	245
Autor_innen und Herausgeberinnen	258